

VEREINSNACHRICHTEN

Nummer 16

März 2011

Oldtimer-Freunde



Endlhausen und Umgebung

Das Jahr 2010

von Anne Korntheuer

Auch in diesem Jahr können wir auf ein erfolgreiches Vereinsleben zurückblicken.

Die Oldtimerfreunde haben 2010 in der Hauptversammlung eine neue Vorstandschaft gewählt. Die neuen Vorstände sind Anna Korntheuer (1. Vorstand) und Alfons Huber (2. Vorstand). Neben den Beisitzern, bei denen es keine großen personellen Veränderungen gab, entschieden sich die Vereinsmitglieder für Edi Holzinger und Norbert Beil als Jugendwarte. Neu hinzugekommen ist unser Medienbeauftragter, Bernhard Stangl. Wie Ihr sicher schon gemerkt habt, läuft das Vereinsleben auch mit neuer Vorstandschaft wie gewohnt weiter.



Im Vergleich zum Vorjahr, das ganz im Zeichen des neuen Sägewerks stand, konnten es die Oldtimerfreunde dieses Jahr etwas ruhiger angehen lassen. Das Vereinsjahr begann am 8. Januar mit dem ersten Stammtisch im Schützenheim in Endlhausen. Im Laufe des Jahres folgten noch weitere vier Stammtische in dieser Lokalität, sowie zwei beim Holzwirt in Ascholding. Im April trafen wir uns wieder bei unserem Oldtimerfreund Karl Kotz in Grub. Vier gemütlichen Runden fanden im Sägewerk statt. Eines dieser Treffen veranstalteten wir am Tag des offenen Denkmals. Gönner unseres Vereins, sowie die Vereinsmitglieder konnten an diesem Tag das neue Sägewerk bewundern. Für das leibliche Wohl der Besucher wurde gesorgt.

Im vergangenen Jahr waren unsere Vereinsmitglieder wieder auf zahlreichen Ausfahrten und Oldtimertreffen in nah und fern vertreten. Der Oldtimerausflug führte uns im April, gemeinsam mit dem Historischen Feuerwehrverein Wolfratshausen, nach Sinsheim. Elf Vereinsmitglieder konnten dort drei Tage lang Technik von anno dazumal genießen.

Großereignisse im Vereinsleben waren auch 2010 das Bulldogziagn im September und das alljährlich stattfindende Dorffest im Oktober. Bei beiden Veranstaltungen hatten wir außergewöhnliches Glück mit dem Wetter und erfreuten uns deshalb eines großen Besucherandranges. Bis aus Südtirol reisten einige Oldifreunde an, um „beim Bulldogziagn“ dabei zu sein. Auch die vielen kleinen Besucher des Dorffestes wurden von unseren neuen Jugendwarten bestens unterhalten.

Am Ende des Jahres erreichte uns leider die traurige Nachricht über den Tod unseres Ehrenvorstands Josef Eisenmann. Verstorben sind am 23. April, Kaspar Hansch, der auch Gründungsmitglied und in der Vorstandschaft war. Am 13. Juli starb Kaspar Schlickerieder aus Linden. Wir werden unsere verstorbenen Mitglieder in ehrender Erinnerung behalten.

Für das gelungene Vereinsjahr 2010 möchte ich mich bei der gesamten Vorstandschaft, insbesondere beim 2. Vorstand Alfons Huber, bei allen Mitgliedern und den Gönnern ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Besondere Aufmerksamkeit verdienen auch unsere Kuchenbäckerinnen, die wie jedes Jahr mit ihren Torten und Kuchen die Gäste verwöhnten.

Euere Anne Korntheuer



Vorstandschaft April 2010

Vereinsaktivitäten 2010

- Der Vorplatz am Stadel wurde planiert und neu eingesät
- Im Stadel wurden Regale und zwei Fenster eingebaut
- Im Sägewerk wurde von Norbert Beil ein Tischgestell für den Stammtisch errichtet
- Von Michael Pranke aus Sonnenham erhielten wir Dachplatten, mit denen das letzte Drittel des Stadelanbaus neu eingedeckt wurde
- Im Sägewerk wurde das Tor eingebaut
- Die Feuerwehrpumpen von Alois Eisenmann reparieren lassen
- Für den Antrieb des Sägewerks eine Elektrowasserpumpe ausprobiert
- Feldversuch eines lasergesteuerten Entfernungsmessgerätes
- Im Juni, Juli und August fand der Stammtisch im Sägewerk statt
- Vorbereitung und Aufräumarbeiten für das Bulldogziagn
- Organisation und Durchführung des Tags des Denkmals in Attenham
- Vorarbeiten und Ausrichten des Dorffestes mit den entsprechenden Nacharbeiten



Jugendarbeit 2010

Zu unserem diesjährigen Dorffest haben wir uns für unsere Kleinen etwas besonderes einfallen lassen:

Unsere beiden Jugendwarte Norbert Beil und Edi Holzinger haben auf der "Korntheuer-Wiese" einen tollen Vergnügungspark aufgebaut. Als Klassiker darf die Hüpfburg dabei natürlich nicht fehlen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Raiffeisen Thanning für die Spende.

Sehr gut angekommen bei den Kindern ist das Seilhüpfen, sowie als besondere Attraktion das "Biertragl-Rennen". Hier mussten sich die Kinder mit 3 umgedrehten Biertrageln 20 Meter vorwärtsbewegen ohne den Boden zu berühren. Ein Riesenspaß für Alt und Jung. Natürlich wurden alle Teilnehmer mit Süßigkeiten belohnt.

Unser absolutes Highlight war aber der "Erbsen-Hau den Lukas". Hier wurden durch einen durchsichtigen Schlauch der um einen Holzstab gedreht wurde von oben eine Erbse eingeworfen. Sobald sie durch die untere Öffnung kullert muss sie mit einem Holzhammer getroffen werden. Hier waren zeitweise mehr "Erwachsene Kinder" als die Kleinen zu sehen, und konnten es nicht fassen, dass sie die Erbse nicht trafen. Vielleicht lags aber auch am Bier? Auf jeden Fall ein Riesen-Spektakel.

Insgesamt war es für die Kinder, aber auch für viele Erwachsene ein toller Nachmittag, und wir freuen uns schon auf unser nächstes Dorffest.

Edi Holzinger



Vereins-Ausflug in das Auto- und Technikmuseum Sinsheim / Speyer 16. – 18. April 2010

Der Pauli hat gute Kontakte zu den umliegenden Vereinen geknüpft, so auch zum Historischen Feuerwehrverein Wolfratshausen. Dieser Verein plante einen dreitägigen Ausflug nach Sinsheim / Speyer und fragte bei uns an, ob wir daran teilnehmen wollen.

Am 16. April war es dann soweit, mit 13 Personen von der Historischen Feuerwehr und mit 11 Personen von unserem Verein (dabei waren: Gröbmair Paul, Lachenmaier Paul, Mayer Erni, Eisenmann Margit mit Freundin Andrea, Eisenmann Otto, Eisenmann Alois, Bilgeri Peter, Schweiger Hans, Korntheuer Josef und Anna) machten wir uns auf die Reise. Der 2. Vorstand der Historischen Feuerwehr, Hans, chauffierte uns sicher in einem bequemen Reisebus (gespickt mit vielen Informationen) und seine Frau Jutta sorgte während der ganzen Reise für unser Wohlbefinden (mit Kaffee, Sekt, Wasser usw.).



Gegen Mittag erreichten wir die historische Stadt Rothenburg ob der Tauber, wo wir bis 17:00 Uhr Zeit zur freien Verfügung hatten. Es bildeten sich ein



paar Grüppchen; die einen schauten sich zuerst die Stadt an und gingen nachher zum Essen und/oder Kaffeetrinken, die anderen machten es umgekehrt, also jeder wie er es mochte. Um 18:30 Uhr erreichten wir unsere

Unterkunft „Hotel Bär“ in Sinsheim. Ein nettes kleines Hotel mit schönen Zimmern, gutem Essen und freundlichem Service. Nach dem Bezug unserer Zimmer und dem gemeinsamen Abendessen knüpften wir untereinander Bekanntschaften und ließen den Abend in fröhlicher Runde ausklingen.

Am Samstag ging unsere Fahrt vorbei am berühmten Hockenheimring nach Speyer, wo wir den ganzen Tag zur freien Verfügung hatten. Weil alles relativ zentral lag, konnten wir die Besichtigung von Stadt, Dom, Hexenausstellung (gerade aktuell und wichtig für unsere Hexen) und schließlich dem Technikmuseum miteinander verbinden. Somit war für jeden etwas dabei und auch wenn sich wieder Gruppen bildeten, traf man sich unterwegs immer wieder.



Eines unserer Ziele war der Dom zu Speyer. Der Kaiserdom ist Kathedrale des Bistums Speyer und hat die Stellung einer päpstlichen Basilika. Er zählt zu den bedeutendsten Baudenkmalern der Romanik und ist die größte erhaltene romanische Kirche in Europa. Am 30. Oktober 1981 wurde der Kaiser- und Mariendom zu Speyer von der Unesco in die Liste des Kulturerbes der Welt aufgenommen. Nach einem sehr eindrucksvollen, erlebnisreichen und auch etwas anstrengenden Tag genossen wir das Abendessen und tauschten danach unsere Eindrücke beim lustigen Zusammensein aus.





Am Sonntag, dem letzten Tag unseres Ausflugs, ging es nach dem Frühstück und Koffer packen in das Auto- und Technikmuseum Sinsheim. Das Auto- und Technikmuseum bestach mit einem gigantischen Angebot von z.B. über 60 Renn- und Sportwagen mit der größten permanenten Formel-1-Ausstellung in Europa oder mit über 300 Oldtimern aus allen Epochen oder mit Lokomotiven und Nutzfahrzeugen, aber auch mit Musikautomaten und großen Konzertorgeln. Wer ganz nah dran sein wollte, konnte sich in die Tupolev 144 oder in eine original Concorde der Air France, die beiden einzigen jemals gebauten Überschall-Passagierflugzeuge begeben. Sowohl in Sinsheim, als auch in Speyer haben wir im IMAX-Kino 3D Filme angeschaut. Diese Art der Filmvorführung war sehr eindrucksvoll.



Gerade wir Frauen waren zu Beginn etwas skeptisch, ob zwei Museumsbesuche mit so viel Technik noch interessant sein könnten, aber wir wurden eines Besseren belehrt. Gemeinsam mit den Männern waren wir uns einig, dass diese Reise rundum ein Erfolg war. Wir haben eine sehr schöne Erinnerung an dieses Wochenende. Falls die Vorstandschaft des Historischen Feuerwehrvereins Wolfratshausen noch einmal zu einem gemeinsamen Ausflug anfragen sollte, werden mit Sicherheit einige von uns wieder mitfahren.

Erni Mayer und Anne Korntheuer

Ausfahrten 2010

Benediktbeuren (08.05.2010)

Heini Schmotz, Albert Derzbach, Günther Barisch, Reinhard Wirkert, Marlies Vater, Konrad Sohl, Paul Gröbmair

Buchsee (13.05.2010)

Heini Schmotz, Günther Barisch, Georg Hauser, Reinhard Wirkert

Kuens-Meran Südtirol (21.-26.05.2010)

Heini Schmotz, Marlies Vater, Reinhard Wirkert

Faistenhaar (06.06.2010)

Heini Schmotz, Fritz Klotz, Paul Gröbmair, Alois Eisenmann, Stefan Fuchs, Otto Eisenmann, Günther Barisch, Georg Hauser, Willi Möller, Albert Derzbach, Franz Oberjakober, Reinhard Wirkert, Marlies Vater, Rudi Heinzl, Willi Ernst, Norbert Berger, Peter Gröbmair, Josef Lautenbacher, Josef Weber, Josef Kranz, Josef Fischhaber, Florian Gschwendtner, Manuel Eisenmann, Valentin Dietrich

Weyher in der Pfalz-Schwarzwald-Frankreich (17.-24.06.2010)

Heini Schmotz, Fritz Klotz (siehe Reisebericht auf Seite 12)

Tramin (im Juni 2010)

Christian Benda, Willi Pruy

Stilfser Joch (18.-20.06.2010)

Konrad Sohl, Albert Derzbach

Albaching (26.-27.06.2010)

Konrad Sohl

Huglfing (11.07.2010)

Heini Schmotz, Reinhard Wirkert, Günther Barisch

Hamberg-Grafiing-Glonn (25.07.2010)

Heini Schmotz

Glentleiten (25.07.2010)

Günther Barisch

Höhenrain (01.08.2010)

Heini Schmotz, Georg Hauser, Günther Barisch, Albert Derzbach, Peter Bilgen, Reinhard Wirkert, Marlies Vater, Paul Gröbmair, Josef Weber, Otto Mayer, Otto Eisenmann, Alois Eisenmann, Hans Eisenmann, Manuel Eisenmann

Kemoding (01.08.2010)

Konrad Sohl

Kirchberg/Tirol (07.-09.08.2010)

Heini Schmotz, Reinhard Wirkert, Marlies Vater, Konrad Sohl, Günther Barisch, Franz Oberjakober, Otto Mayer

Grafiing (15.08.2010)

Heini Schmotz, Reinhard Wirkert, Konrad Sohl, Günther Barisch

Puchheim (22.08.2010)

Heini Schmotz

Regen Bay. Wald (20.-22.08.2010)

Konrad Sohl

Amerang (29.08.2010)

Heini Schmotz

Attenham/Endlhausen (05.09.2010)

Konrad Sohl

Kurzenried (10.-12.09.2010)

Konrad Sohl

Markt Indersdorf (12.09.2010)

Heini Schmotz

Großglockner (17.-19.09.2010)

Peter Bilgeri

Kaiserhütte in der Eng (25.-26.09.2010)

Heini Schmotz, Reinhard Wirkert, Günther Barisch, Albert Derzbach

Maurach /Tirol (01.-03.10.2010)

Albert Derzbach, Konrad Sohl

Jesenwang und Attenham (03.10.2010)

Heini Schmotz

Olching (10.10.2010)

Reinhard Wirkert, Günther Barisch, Albert Derzbach

Langenfunzen, Diemendorf, Oppenried, Peiting, Otterfing

Albert Derzbach

Jahresstrecke:

Heini Schmotz	2775 km
Konrad Söhl	2302 km
Albert Derzbach	1550 km
Reinhard Wirkert	1288 km
Fritz Klotz	1000 km
Marlies Vater	888 km
Günther Barisch	878 km
Christian Benda	580 km
Willi Pruy	500 km
Peter Bilgeri	430 km
Georg Hauser	70 km



Oldtimertreffen in Kirchberg/Tirol

Auf eigener Achse nach Weyher (Pfalz) 17. – 23. Juni 2010

Der Heini und ich sind am 17.06.2010 mit unseren Bulldogs (MAN 18PS und Deutz 15PS) um 05:00 Uhr in Holzhausen aufgebrochen. Über Starnberg und Stegen am Ammersee entlang der Lindauer Autobahn bis Penzing-Kaufering, weiter bis Kellmünz a.d. Iller, Kirchberg, Reinstetten, Maselheim, Baltringen, Emerkingen und Munderkingen nach Untermarchtal. Dort gabs noch einen Kurzaufenthalt beim "Eicher Schorsch" und danach ging es noch bis ins ca. 5 km entfernte Lauterach zum Übernachten.



2. Tag: Abfahrt ca. 07:30 Uhr über Reichenstein nach Hayingen, Trochtelfingen, Mössingen, Rottenburg a. Neckar, Iselshausen bei Nagold, quer durch den Schwarzwald, durchs Enztal nach Kaltenbronn, Gaggenau im Badischen und bis Durmersheim zur Übernachtung.

3. Tag: Abfahrt ca. 06:45 Uhr zur Ortsmitte, dort am großen Parkplatz unsere "Rösser" abgestellt und in einem kleinen Cafe gefrühstückt. Dabei mit den Leuten ins Gespräch gekommen. Danach ging es auf die Suche nach einer Fähre über den Rhein. Zunächst Irrfahrt zum überfluteten Altrhein bei Illingen, danach über Au am Rhein nach Neuburgweier zur dortigen Rheinfähre. Diese war leider auch ausser Betrieb. Notgedrungen nach Rheinstetten und die B 36 nach Karlsruhe bis gefühlt zur dortigen Ortsmitte. Wir befragten mehrere Passanten über einen "Ausweg". Beim Anblick unserer aml. Kennzeichen (TÖL- bzw. M-) wollten diese schier einen Purzelbaum schlagen, weil sie nicht glaubten, dass wir per Achse dorthin gekommen waren. Wir wurden von einem freundlichen Mitbürger aus der Stadt auf den richtigen Weg gelotst.



Danach gings über Ottersheim nach Besichtigung des dortigen Oldtimermuseums und einer oder zwei Halben Weinschorle endlich weiter über Edesheim und Rhodt unter Rietburg nach WEYHER. Ankunft ca. 14:00 Uhr.

Am So., 20.06. nahmen wir in Weyher an der sog. "Kerwe" und der Rundfahrt durch den Ort mit ca. 30 teilnehmenden Oldtimern teil.

5. Tag: Rückfahrt von Weyher nach einem ausgiebigen Frühstück mit Walter und Sohn Phillip entlang der Weinstraße nach Weissenburg und durchs Elsass bis Gamsheim. Von dort über den Rhein nach Rheinau und Achern quer durch den Naturpark Schwarzwald Nord/Mitte bis Baiersbronn. Dort gabs zum Glück bei netten Wirtsleuten im Landgasthof KAISER für eine Übernachtung ein Zimmer.



6. Tag: Nach einem wirklich göttlichen Frühstück am nächsten Morgen weiter Richtung Freudenstadt. Über ein paar Umwege an der Stadt vorbei nach Dornstetten, Horb a. Neckar und Hechingen und einem Abstecher nach Zwiefalten nach Untermarchtal zum "Eicher Schorsch" zum unvorhergesehenen Nachtquartier.

7. Tag: 07:00 Uhr Abfahrt und auf der alten Strecke Richtung Kaufering wieder entlang der Lindauer Autobahn, Stegen, Starnberg bis Scheftling (Schäftlarn) zum Brotzeitmachen. Ankunft in Holzhausen ca. 20:00 Uhr.



Das war das Abenteuer Pfalzfahrt. Insgesamt dürften wir knapp 1.000 km zurück gelegt haben. Mein Bulldog (15er Deutz, Bj. 1951) ist brav gelaufen ohne Murren und Zicken zu machen.

Fritz Klotz

Die Fahrt zum Oldtimertreffen in Kirchberg in Tirol

Jedes erste Wochenende im August findet das Treffen der Oldtimer in Kirchberg statt. Einige von uns fahren schon zum 9. Mal dorthin.



Los geht es immer am Samstagmorgen für uns "Langsam-Fahrer". Wir fahren dann über Schliersee in Richtung Tirol und verbreiten als erstes gute Laune bei den Einheimischen und Touristen, weil wir den Verkehr "beruhigen" und so schön qualmen. Einige winken uns auch zu, manchmal auch mit der Faust. Das sind sicher Touristen, die winken halt anders als die Bayern. Wir sind dann auch freundlich und winken lächelnd zurück.

So fahren wir fröhlich und beschwingt bis zum Mittag. Pause zum Essen machen wir dann in Aurach. Dort sind wir schon bekannt und meistens sitzen Einheimische mit an unserem Tisch zum Ratschen und Fachsimpeln. Leider hat es mit dem Wetter auf der Fahrt nicht so geklappt. Es war kalt und sehr nass. Wir alten Hasen sind das ja gewöhnt, aber unser Neuling-Beifahrer die Uli mußte ganz schön frieren.



Mit Tee und einem guten Essen im Bauch ging es dann wieder los. Der Regen ließ auch nach, so waren wir guter Dinge. Über Landl ging es dann nach Kirchberg. Die Fahrt ist ja immer wieder schön, es gibt so viel Landschaft zu sehen. Nur die letzten Kilometer sind endlos, nur gerade aus und keine Abwechslung bis

endlich der Kirchturm von Kirchberg zu sehen ist.

So gegen 17.30 Uhr kommen wir dann an und die "Schnell-Fahrer" haben uns meistens auch schon überholt. Wie alle Jahre beziehen wir dann Quartier in der Pension Simair, Oldtimerfreunde aus Kirchberg.

Nach der ersten Erholung heißt es dann einkehren "Beim Heurigen". Eine gemütliche Kneipe in der alle Jahre ein Tisch für uns und unsere Freunde reserviert ist. Hier sitzen wir auch mit den Südtirolern aus Kuens und tafeln zur Nacht. Es werden die Neuigkeiten ausgetauscht, über Anekdoten gelacht und auch ziemlich gezecht. Im Laufe des Abends wechseln die Leute am Tisch aber zwischen 10-14 Personen sind wir immer. Diesen Abend genießen wir jedes Jahr und freuen uns schon während der ganzen Fahrt auf die bekannten Gesichter. Es ist immer ein großes Hallo bei der Begrüßung und der Wirt steht mit seinem Selbstgebrannten auch zur Begrüßung parat oder um sich zwischendurch so mit in unsere Gespräche zu mischen. Ab 23.00 Uhr ist dann für die meisten Nachtruhe angesagt. Nur die jungen Spunte gehen noch auf die Pirsch in das Nachtleben von Kirchberg.



Am Sonntagmorgen gibt es ein kräftiges Frühstück in unserer Pension und dann geht es in einer langen Reihe ab zum Treffen. Jetzt stehen schon die ersten Leute an der Straße und winken uns zu. Wir Bayern tragen selbstverständlich Lederhosen oder Dirndl. So erkennen uns dann auch die Touristen.





Auf dem Platz des Treffens angekommen, werden unsere Traktoren in Reih und Glied aufgestellt, die neu hinzugekommenen Oldtimerfreunde begrüßt und dann wird sich angemeldet. Nach der Anmeldung wird erst einmal das "Alteisen" besichtigt. Hier trifft sich alles was sich Oldtimer nennen kann.

Traktoren - sehr schön, schöne alte Pkw's - Insassen mit entsprechender Kleidung, Feuerwehren und Motorräder.



Wenn alle angemeldet sind geht es zur großen Rundfahrt durch die Stadt. Zur Sicherheiten aller Beteiligten werden die Straßen und Kreuzungen von Polizei und Feuerwehr abgesperrt.

Die Rundfahrt verlangt von Mensch und Maschine alles was sie geben können. Der Mensch muss immer lächeln und winken. Die Maschine muss der hüpfenden Fahrerei standhalten. Am Nachmittag werden die Teilnehmer alle geehrt mit einer Urkunde, einem Souvenir und manchmal auch mit einem Pokal.



Am Montag geht es dann wieder zurück nach Hause.

Marlies Vater

Die Vorstandschaft mit Kontaktadressen

1. Vorstand Anna Korntheuer	Wolfratshauer Str. 1 82544 Attenham	josef.korntheuer@t-online.de 08176 / 608
2. Vorstand Alfons Huber	Steingauer Str. 9 83623 Lochen	08027 / 1394
1. Kassier komm. Remy Weymar		
2. Kassier komm. Remy Weymar		
1. Schriftführer Marlies Vater	Kapellenweg 16 82057 Walchstatt	marliesvater@webmail.de 08178 / 1470
2. Schriftführer Johann Korntheuer	Schmiedweg 2 82544 Attenham	johann.korntheuer@t-online.de 08176 / 7208
1. Jugendwart Norbert Beil	Lindenweg 1a 82544 Attenham	08176 / 257000
2. Jugendwart Eberhard Holzinger	Schmiedweg 4a 82544 Attenham	eberhardholzinger@yahoo.de 08176 / 7386
Medienverantwortlicher Bernhard Stangl	Grünwalder Str. 36a 81547 München	bernhard_stangl@web.de 0162 / 4109855

Beisitzer:

Christian Benda	Kaltener Weg 2 83737 Irschenberg	zimmerei-benda@freenet.de 08064/8120
Paul Grömaier	Wimbauernleiten 6 82544 Endlhausen	paul.groebi@t-online.de 08176 / 7226
Otto Eisenmann	Schmiedweg 4 82544 Attenham	08176 / 7318
Ernestine Mayer	Leonhardsweg 3a 82544 Endlhausen	08176 / 1329
Valentin Dietrich	Leonhardsweg 2 82544 Endlhausen	08176 / 92218
Georg Seidl	Hauptstraße 7 82544 Thanning	08176 / 569
Paul Lachenmaier	Wehrmeisterweg 4 82544 Attenham	08176 / 92054
Rainer Wirkert	Kapellenweg 16 82057 Walchstatt	08178 / 7386

Unsere Homepage-Adresse: www.oldtimerfreunde-endlhausen.de

Bulldogziagn 2010

Ausnahmезustand am 5. September 2010 in Attenham: Stau auf der Dorfstraße durch Hunderte von Autos und Traktoren. Letztere spielten die Hauptrolle, denn das 5. Attenhamer Bulldogziagn lockte über 2000 Zuschauer auf die Ränge.



Grazile Oldtimerschlepper bis hin zu kraftstrotzenden Zugmaschinen waren aus Nah und Fern angereist. Sogar Traktoren aus Tirol und dem Burggrafenamt bei Meran reihten sich ein um deren Gewicht bestimmen zu lassen, denn dieses mal wurden die 10 Startklassen nicht wie bisher nach PS sondern nach Gewicht eingeteilt. Eine etwas zeitaufwändige Prozedur, da die Waage des öfteren neu kalibriert werden musste.

Damit entstand ein Lindwurm aus Traktoren und Autos, denn die wollten ja auf den Parkplatz, vom Stadel bis hinein nach Attenham auf die Hauptstraße.

Gegen 11 Uhr war es dann soweit, dass der erste Bulldog ankuppeln konnte. Stimmgewaltige Vier- und Zweitaktmotoren und ein mit hartnäckiger Widerspenstigkeit ausgestatteter Bremswagen waren die Hauptakteure dieses Tages. Einfach aufs Gas zu treten und die geballte Motorkraft beim Ziehen auf das Bremsgewicht loszulassen, war bei fast allen der 90



Traktorpiloten nicht zu bemerken. Fahrtechnik, der gekonnte Einsatz von Differenzialsperre, Allradantrieb und Gangauswahl, Zusatzgewichte auf den Ladeflächen und Wasser in den Antriebsrädern kombiniert mit einem auf ein Minimum reduzierter Reifendruck sowie die Wahl der richtigen Fahrspur waren die Faktoren, die die größte Weite und den Sieg einbringen konnten.

Am Rande des Parcours wurden jede Menge Getränke und Wurstsemmeln für das leibliche Wohl der Gäste verteilt. Massenhaft wurden Koteletts und Würstel gegrillt und im Stadel Unmengen von Kaffee und Kuchen an den Mann und die Frau gebracht. Auch der Wettergott steuerte seinen Beitrag dazu bei und ließ größtenteils die Sonne scheinen und keinen einzigen Tropfen Regen fallen.



Das war wiederum eine gelungene Veranstaltung, die ohne die freiwilligen Helferinnen und Helfer und den umfangreichen Kuchenspenden unmöglich durchzuführen gewesen wäre. Der harte Kern der Freiwilligen benötigte eine Woche, um in einer logistischen

Meisterleistung alle Leute zu organisieren, Absperrungen aufzubauen, die Beschallungsanlage und die elektrischen Verkabelungen zu installieren und Verkaufsstände zu platzieren. Meistens unscheinbar wirkten die unermüdlichen guten Geister, die im Hintergrund laufend dafür sorgten, dass immer frisches Geschirr und Besteck bereitstand. Genauso benötigte diese Schar an fleißigen Händen volle 2 Tage, um wieder alles aufzuräumen und am richtigen Ort zu verstauen.

Allen unsichtbaren und sichtbaren Helferinnen und Helfern sei hier ein herzliches „Vergelts Gott“ ausgesprochen, denn auf Euch kann man zählen und eine Veranstaltung in dieser Dimension stemmen.

Bernhard Stangl

Dorffest 2010

2010 haben wir unser 16. Dorffest auf dem Finkhof in Attenham gefeiert. Wie schon oft in den letzten Jahren war der Wettergott den Oldtimern wieder gut gestimmt, es war ein schöner Altweibersommertag. Für viele Leute von nah und fern gehört das Dorffest der Oldtimer-freunde Endlhausen und Umgebung mittlerweile fest zum 3. Oktober. So durften wir auch dieses Jahr wieder eine große Zahl an Gästen begrüßen, die hauptsächlich wegen der in jedem Jahr neuen Attraktionen den Weg zu uns finden. Damit das möglich ist, sind viele Mitglieder bereits Wochen vor dem Festtag fleißig am arbeiten. Gemeinsam wird alles geplant und vorbereitet, damit das Dorffest reibungslos über die Bühne gehen kann. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die sich hier immer so stark mit einbringen.



Die Hauptattraktion war dieses Jahr die Vorführung rund um das venezianische Sägewerk. Im Sägewerk wurde mit einer Technik aus vergangener Zeit aus Baumstämmen Bretter geschnitten. Zudem war der Historische Feuerwehrverein Wolftratshausen mit seinen Fahrzeugen und

Maschinen nach Attenham ausgerückt. Die Wolftratshäuser hatten sich zwischen Sägewerk und nahegelegem Weiher positioniert, um das für den Antrieb der Säge benötigte Wasser hochzupumpen. Jung und Alt waren von der Vorführung begeistert, die man in einer solchen Zusammensetzung wohl nicht schnell wo anders zu sehen bekommt. Um das Bild der Holzverarbeitung zu vervollständigen, hat der Rainer eine umfangreiche Motorsägensammlung präsentiert und der Wölkl Paul zeigte den Besuchern, wie früher der Transport, so wie das Be- und Entladen von Baumstämmen gehandhabt wurde.



Vor der Tennenbrücke stand fast schon traditionell der Esterer Dreschwagen. Angetrieben von einem 25er Schlüter wurde hier das vom Ertl Hansi gestiftete Getreide gedroschen, welches wir im Sommer mit historischen Maschinen geerntet hatten. Eine staubige Angelegenheit, die aber immer wieder reichlich Zuschauer anlockt. Im Gebäude nebenan wurde mit Werkzeugmaschinen aus dem 19. Jahrhundert vom ehemaligen Bergwerk Hausham gearbeitet, eine besondere Freude für Freunde alter Technik. Wie man nach alter Tradition gutes Brot backt, zeigte die Muhr Evi. Für die Kinder und Jugendlichen gab es einen Flugsimulator und ein extra Spieleprogramm, welches sich der Norbert und der Edi einfallen lassen haben. Die Kleinen konnten in einer Hüpfburg toben.



Im Hofraum war wieder für's leibliche Wohl und Gemütlichkeit gesorgt. Hier konnten sich die Gäste mit gutem Essen und frischem Bier stärken. Nachmittags gab es dazu noch Kaffee und Kuchen, die unsere Oldtimer- und Dorffrauen selbst gebacken hatten. Es spielten die Oberbibberger Musikanten auf. Erst als die Sonne weg war und es frischer wurde, ging das schöne Fest langsam zu Ende.

Anne Korntheuer



Nachruf

Unser Verein trauert um seinen Ehrenvorsitzenden

Josef Eisenmann

Er ist am 31. Dezember 2010 im Alter von 79 Jahren gestorben.



Der Sepp war von der Gründung unseres Vereins am 15. November 1994 bis zum 31. März 2001 Vorsitzender des Vereins und in der Mitgliederversammlung am 6. April 2002 wurde er einstimmig zum Ehrenvorstand ernannt. Schaut man zurück auf diese Zeit, so kann man nur dankbar sein für seine Aufbauarbeit in den ersten Jahren, ohne die der Verein nicht die Bedeutung erreicht hätte, wie er sie heute besitzt. Unter seinem Vorsitz ist der Verein seit seiner Gründung bis zum Jahr 2001 von 29 auf 139 Mitglieder angewachsen.

Der Sepp wurde am 14. März 1931 auf dem Daimair-Hof in Attenham geboren und ist dort auch aufgewachsen. Er



war schon früh mit der alten Technik in der Landwirtschaft vertraut und konnte dies auch später als Lastwagenfahrer weiter nutzen. So ging es dem Sepp von Anfang an auch um die Erhaltung der alten landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte und dass die Erinnerung an die alten Arbeitstechniken in der Landwirtschaft nicht verloren geht, wie sie vom Verein auch bei Erntevorfürungen in den Jahren 1995 und 1998 immer wieder gezeigt wurden.

Und wenn man wie er die Technik beherrscht, dann kann man damit auch Freude haben und solche Veranstaltungen ins Leben rufen, wie das „Bulldog-Ziagn“, das auch auf seine Initiative zurückgeht.

Auf der anderen Seite besteht ein Verein auch aus Menschen, und da ist es dem Sepp mit seiner ruhigen und einladenden Art gelungen, dass man im Verein doch immer wieder zusammengehalten hat, vor allem bei der Vorbereitung und Durchführung von Festen und Veranstaltungen. Auch hat er mit seinen vielen Kontakten und seiner Kontaktpflege ein Netz der Freundschaft gespannt, nicht nur zu den Vereinen in der Nachbarschaft sondern auch bis nach Südtirol und in die Pfalz. Noch vor einem halben Jahr ist er, wie so oft, selbst mit seinem Bulldog ausgefahren - nach Dietramszell.

Wir danken dem Sepp für seinen unermüdlichen Einsatz für den Verein und das Erbe, das er uns hinterlassen hat, werden wir in Ehren halten.

Johann Korntheuer

Impressum

Vielen Dank für die Unterstützung von Textbeiträgen, ohne die diese Vereinsnachrichten nicht diesen Umfang und diese Qualität erreicht hätte. Folgende Autoren haben hier mitgewirkt:

Paul Gröbmair, Edi Holzinger, Fritz Klotz, Anne Korntheuer, Johann Korntheuer, Erni Mayer und Marlies Vater

Die abgedruckten Bilder steuerten bei:

Franz Florian, Fritz Klotz, Josef Korntheuer und Bernhard Stangl

Satz: **Bernhard Stangl**
Layout und Druck: **Herbert Hödl**

Euer Bernhard Stangl

Terminliste für 2011

12. - 13.03.2011 Teilemarkt in 87755 Kirchhaslach
16.04.2011 Oldtimertreffen in 83539 Pfaffing - 08076/1286
17.04.2011 Teilemarkt in 84453 Mühldorf - 08631/7367
15.05.2011 Bulldogtreffen in 82547 Eurasburg
22.05.2011 Oldtimertreffen in 83537 Dorfen/Osen - 08081/959301
22.05.2011 Oldtimertreffen in 83229 Aschau - 08057/314
22.05.2011 Bulldogtreffen in A-6114 Weer/Tirol
29.05.2011 Bulldogtreffen in 83083 Söllhuben - 08036/2334
29.05.2011 Bulldogtreffen in 82377 Penzberg
02.06.2011 Eicher Jubiläumsfest in 85659 Forstern/Karlsdorf - 08121/46555
10. - 12.06.2011 Bulldogtreffen in 86946 Pflugdorf
12.06.2011 Bulldogfrühschoppen in 84555 Grafengars - 08638/73422
13.06.2011 Bulldogtreffen in 82402 Oppenried/Seeshaupt
19.06.2011 Bulldogtreffen in 83075 Au/Kematen - 08046/496
26. - 27.06.2011 Oldtimertreffen in 83544 Albaching - 08076/1325
03.07.2011 Bulldogtreffen ITC-Wang in 83567 Unterreit - 08073/1064
09. - 11.07.2011 Oldtimertreffen FAF Rott in 83533 Attelthal - 08093/3183
16. - 17.07.2011 Bulldogtreffen in 83355 Grabenstätt - 0175/7764437
23. - 25.07.2011 Oldtimertreffen in 83024 Langenpfunzen - 08031/82768
30.07.2011 Bulldogtreffen in 82497 Unterammergau
30. - 31.07.2011 Bulldogtreffen in 83104 Maxlrain
14.08.2011 Bulldogtreffen in 85567 Grafing - 08092/32287
14. - 15.08.2011 Erntefest mit Eichertreffen in 85399 Hallbergmoos
15.08.2011 Oldtimer- und Standmotorentreffen in 84405 Dorfen - 08082/73422
27. - 28.08.2011 Eichertreffen in 84098 Hohenthann/Türkenfeld
28.08.2011 20-jähriges Bulldogtreffen in 83123 Amerang/Suranger - 08075/210
03. - 04.09.2011 Eichertreffen in 91349 Affalterthal
04.09.2011 Bulldogtreffen in 83527 Haag i. Obb - 08081/95930
11.09.2011 Bulldogtreffen in 82544 Deining - 08170/8424
11. - 12.09.2011 Bulldogtreffen in 86971 Peiting
18.09.2011 Bulldogtreffen in 84574 Taufkirchen - 08638/7777
25.09.2011 Bulldogtreffen in 86911 Dießen OT Wengen
30. - 02.10.2011 Oldtimertreffen Achensee in A-6221 Maurach - 0043/664/9261900
02.11.2011 Weinfest mit Oldtimertreffen in 82436 Tauting
03.10.2011 Dorrfest mit Oldtimertreffen in 82544 Attenham - 08176/608